

## Bilderausstellung im Circus-Museum

Vom 3. bis 19. September findet im Circus-Museum die Foto-Ausstellung «Artisten – Tiere – Circusleben» statt. Im Museum am Fischmarktplatz in Rapperswil werden die besten Wettbewerbsbilder von Mitgliedern des Foto-Clubs Rapperswil-Jona ausgestellt. «Circus» lautete das Motto des Wettbewerbs für die Vereinsmitglieder. Fotografieren während der Vorstellung im Chapiteau ist eine besondere, vielfach unterschätzte Herausforderung. Umso erfreulicher sind die guten Resultate. Mit der Aufteilung in die drei Kategorien Artisten, Tiere und Circusleben bot das Thema einen breit gefächerten per-

sönlichen Spielraum. Eine vierköpfige Jury bestimmte die zehn besten Fotos jeder Kategorie. In dieser Jury sassen Claudia Baumgartner vom Foto-Club Rapperswil-Jona, der Fotograf Christian Funke sowie Elsie Streiff und Christopher Ammann vom Circus Museum Rapperswil. Als massgebende Beurteilungskriterien galten Originalität, Ästhetik und Kreativität.

Die 30 ausgewählten Bilder werden in der Sonderausstellung vom 3. bis 19. September gezeigt. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Heute, Donnerstag, 2. September, findet um 19 Uhr die Vernissage statt.



Die Jury mit (v.l.) Claudia Baumgartner, Christian Funke, Elsie Streiff und Christopher Ammann beurteilte die erfreulichen Resultate.

## Louisiana-Feeling in Jona

Morgen Freitag, 3. September, um 20.20 Uhr, wird es in Jona schwülheiss, zumindest was die Musik betrifft. Die Street Rats in der Besetzung von Röby Wark (Vocals, Percussion), Ursula Wark (Vocals), Andreas Zweifel (Violine, Backvocals), Christian Mader (Piano, Akkordeon, Backvocals), Wale Schüpbach (Bass) und Tinu Frutiger (Drums) konzertieren im Saal des Restaurants «Kreuz».

Auf der Speisekarte der Street Rats steht fetzige Louisiana-Music. Das ist

Klangküche pur – ein deftiger Eintopf aus Zydeco, Blues, Jazz, Rock'n'Roll und Cajun. Ein Gericht aus Zutaten aller Geschmacksrichtungen, welches das Leben rund ums Mississippi-Delta liefert: Liebe und Enttäuschung, Schwarz und Weiss, Härte und Schönheit, Redbeans and Rice. Der Erfolg der «Ratten» liegt in der Art und Weise, wie es ihnen gelingt, die Zuhörer die Luft von New Orleans, den Sümpfen und vom Mississippi einatmen zu lassen.



Die Street Rats bringen Louisiana-Feeling in die Schweiz.

## «Jimmy Flitz» in Rapperswil

Die freche Kirchenmaus «Jimmy Flitz» ist bei Kindern Kult und bei Erwachsenen Kultur. Mal volkstümlich, mal rockig, mal rappig singt sie sich mit ihren wilden Freunden auf dem Trip durchs Alpenland ins Herz der Eidgenossen. «Jimmy Flitz» begeistert die jungen Fans seit 2002. Der Held aus der Hörspieltrilogie des Kinderliedersängers Roland Zoss ist ein Renner.

Bei seiner Reise durch die Schweiz macht die kleine Maus am kommenden Sonntag, 5. September, um 14 Uhr Halt im Stadtsaal des Restaurants «Kreuz» in Jona. Roland Zoss und die fünfköpfige «Jimmy Flitz»-Band zaubern mit den Kindern ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse auf die Bühne. Da

tanzen die Füsse und leuchten die Augen. Und die Zweibeiner fiebern mit bei den tierischen Abenteuern von Tigerfliege, Bärwolf und Maus auf ihrer Reise durchs Schweizer Märchenland. Tickets sind ausschliesslich bei der Poststelle Rapperswil erhältlich.

Ein immer breiteres Publikum schliesst den kleinen, frechen Nager ins Herz. Soeben sind die Abenteurer von Jimmy Flitz als illustriertes Kinderbuch erschienen. Als weiterer Höhepunkt folgt morgen, Freitag, 3. September, die «Jimmy Flitz» Sondermarke der Schweizerischen Post.

Weitere Infos: [www.jimmyflitz.ch](http://www.jimmyflitz.ch), [www.rolandzoss.ch](http://www.rolandzoss.ch), [www.rapperswil-jona.ch/Tourismus](http://www.rapperswil-jona.ch/Tourismus)



Der pensionierte Mesmer Josef Brändle zeigt, wie man den Glockenschlag in der Uzner Pfarrkirche von Hand ausführt.

Am zweiten Treffen der Freilichttheater gibt der Uzner Kirchturm den Ton an

## Glockenschläge für Mendrisio

Am kommenden Wochenende ist es soweit: Die Uzner Altstadt verwandelt sich in einen Treffpunkt der Theaterliebhaber. Eine wichtige Rolle kommt dabei einer zwei Tonnen schweren Kirchenglocke zu.

Normalerweise erfolgt das Kirchengeläut der Uzner Pfarreikirche computergesteuert. Am kommenden Wochenende, vom 4. und 5. September, wird aber jemand in den 47 Meter hohen Kirchturm steigen und eine der sechs Glocken von Hand bedienen. Der Grund dafür ist die Theatergruppe «CON\_CRETA» aus Mendrisio. Sie benötigt für ihre Inszenierung zu Beginn und Schluss authentisches Kirchengeläut. Viermal neun Schläge werden dafür zwischen 13 und 15 Uhr in Uznach und Umgebung zu hören sein. Dies stellt nicht nur für die Bewohner, sondern auch für den pensionierten Mesmer Josef Brändle eine ungewöhnliche Angelegenheit dar. «Es kommt nicht oft vor, dass wir die Glocken eigenhändig betätigen», sagt er. Das letzte Mal sei das vor rund 20 Jahren

gewünscht worden, im Rahmen der Festspiele Uznach im Jahre 1991. «Ansonsten tun wir das nur, wenn wir einer Schulklasse, die bei uns zu Besuch ist, eine kleine Freude machen wollen», fügt Josef Brändle verschmitzt hinzu.

Ein weiterer grosser Organisationsaufwand wird für die Walliser Inszenierung «Les Brigades du Tigre» betrieben. Für das Stück, das im Jahr 1907 in Paris spielt und von Polizisten, Räufern und Banditen handelt, benötigt die Theatergruppe einen Oldtimer. Einen solchen Oldtimer aus dem Jahr 1920 bringt das Théâtre du Croûtion nun nach Uznach mit. Obwohl das Auto noch fahrtüchtig ist, wird es auf einem Anhänger transportiert. «Würden wir den ganzen Weg vom Wallis nach Uznach mit diesem Oldtimer zurücklegen, kämen wir niemals rechtzeitig an», erklärt die Regieassistentin Stacha Haymoz. So richtig zum Einsatz kommt der Wagen erst vor Ort. Man darf also sowohl auf das Kirchengeläut als auch auf den Oldtimer und auf alle anderen zwölf Theaterinszenierungen gespannt sein.

Am Treffen der Freilichttheater nehmen Theatergruppen aus der ganzen

Schweiz und Europa teil. Für die Theaterschaffenden finden verschiedene Workshops und Podiumsdiskussionen im Kulturtreff Rotfarb statt. Referat und Podiumsdiskussionen sowie Preisverleihung sind öffentlich (Samstag, 4. September, ab 17 Uhr; Sonntag 5. September, ab 11 und 17 Uhr, die Preisverleihung an die innovativste Freilichtinszenierung erfolgt um 17.30 Uhr). Für die Bevölkerung werden zwei Theaterrundgänge durch die Uzner Altstadt angeboten, auf dem die Theatergruppen Ausschnitte aus ihren aktuellen Inszenierungen präsentieren. Die Leitung obliegt der Uzner Theaterregisseurin Barbara Schlumpf. Der erste Rundgang startet am Samstag um 13 Uhr beim Fabrikamin der Seidenweberei, der zweite um 14 Uhr. Am Sonntag findet ein weiterer Theaterrundgang mit anderen Gruppen statt. Start ist wiederum um 13 Uhr und ein zweites Mal um 14 Uhr beim Fabrikamin der Seidenweberei. Die Rundgänge dauern etwa zweieinhalb Stunden. Regenfeste Kleidung wird empfohlen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Detaillierte Infos unter [www.theatertreffen.ch](http://www.theatertreffen.ch)

### CD DER WOCHE

#### Die Illusion der Sicherheit



«Illusion of Safety» heisst das zweite Album von «The Hoosiers». In England bereits grosse Stars, kennt man die Band um

Frontmann Irwin Sparkes hierzulande noch nicht wirklich. «Goodbye Mr. A» wurden zwar rauf und runter gespielt – mehr nicht. Dies soll und wird sich mit dem Zweitling ändern. Denn die Musik hat sich gewaschen. Synthie-Beats, Gitarren-Riffs, eingängige Melodien, spassige Ideen. Faktisch alle Songs – allen voran «Choices» – haben Hitparaden-Potenzial. Und die Band will in der Schweiz bekannt werden. Deshalb gibts in der nächsten ON auch ein Interview mit dem Sänger!

### BUCH DER WOCHE

#### «Bush's poodle» schreibt Biografie

Der ehemalige britische Premierminister Tony Blair hat mit seinem Buch «Mein Weg» eine politische und persönliche Autobiografie zu Papier gebracht. Unverstellt gibt Blair Einblick in sein privates und politisches Leben und Wirken. Die Erfolge finden ebenso Platz wie die Kontroversen. Eine der grössten war die nahezu bedingungslose Unterstützung von Ex-US-Präsident George W. Bush in seinem Kampf gegen den Terror. Tony Blair sah sich arg in der Kritik. So musste er es sich etwa gefallen lassen, von der britischen Presse wegen seiner von vielen Bürgern als unangemessen empfundenen Folgsamkeit gegenüber dem US-Präsidenten als «Bush's poodle» (Bushs Pudel) geschmäht zu werden.

### FILM DER WOCHE

#### Entfernung wird zur Zerreissprobe



«Going the Distance» oder «Verückt nach Dir» handelt von zwei Menschen, die eine Fernbeziehung führen. Erin (Drew Barrymore, Bild) und Garrett (Justin Long) lernen sich in einer Kneipe kennen. Nach einer stürmischen Liebesnacht entdecken sie ihre Gefühle füreinander. Zu einer ernsten Beziehung kann es aber nicht kommen, weil Erin für ihren Studienabschluss bald von New York nach San Francisco zieht. Das Paar versucht es mit einer Fernbeziehung, was aber alles andere als einfach ist. Irgendwann müssen sich die beiden schliesslich fragen, ob die Liebe über eine solche Distanz überhaupt eine Chance hat.